



Motion 98

Eingang Stadtkanzlei: 30. Mai 2017

Digitale Strategie

Heute findet im digitalen Bereich ein revolutionärer Wandel statt, der vergleichbar ist mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert. Firmen wie Google, Facebook oder airbnb, die sich auf digitale Geschäftsmodelle konzentrieren, boomen enorm. Wir stehen mitten in der Digitalen Transformation.

Die Digitale Transformation bezeichnet einen fortlaufenden, in digitalen Technologien begründeten Veränderungsprozess, der die gesamte Gesellschaft betrifft. Basis der Digitalen Transformation sind digitale Technologien, die in einer immer schneller werdenden Folge entwickelt werden und somit den Weg für wieder neue digitale Technologien ebnen. Zu den wesentlichen Treibern der Digitalen Transformation gehören die digitalen Technologien, dazu zählen die digitalen Infrastrukturen und digitale Anwendungen (zum Beispiel Apps auf Smartphones oder Webanwendungen).

Die Digitale Transformation ist eine grosse Herausforderung für die Menschen, Firmen und auch den Staat. Es ist auch eine Chance, die es zu nutzen gilt, insbesondere für die Stadt Luzern. Zwar ist Luzern nicht untätig in diesem Bereich, einzelne Projekte sind am Laufen, beispielsweise mit dem Pilotprojekt von digitalen Werbescreens oder Abgabe von Raumdaten im GeoWebshop. Auch zu erwähnen ist der Online-Schalter, bei dem über die Website der Stadt diverse Geschäfte erledigt werden können.

Schon mit der Motion 31 „Luzern soll Smart City werden“ wird der Stadtrat aufgefordert, Luzern digital weiterzuentwickeln. Diese Motion 31 setzt den Fokus auf eine intelligente Verknüpfung von Infrastruktursystemen, um den Bewohner/innen maximale Lebensqualität bei minimalem Ressourcenverbrauch zu ermöglichen.

Auch das überwiesene Postulat 2 „Mängelmeldungen an die Stadt: Erfolgreiche Zürcher-App auch für Luzern?“ sowie die noch offenen Interpellationen 77 „Identifikation aller städtischen und durch die Stadt mitbenutzten IT-Systeme“, 79 „Umsetzung E-Government-Strategie, Einführung E-Rechnung“ sowie 48 „Smart Parking und Parkplatzbörsen“ sind Vorstösse, welche auf das Potential der Digitalisierung hinweisen.

Mit dem „Forum digitale Stadt Luzern“ unter der Leitung der Stelle für Kommunikation besteht heute ein Austausch rund um die Digitalisierung, bei dem auch die Tochtergesellschaften ewl und vbl mitwirken.

Was bisher aber fehlt, ist eine übergeordnete digitale Strategie, wie die Stadt Luzern in sämtlichen Bereichen die Digitale Transformation zukünftig gestalten will. Hierfür ist zuerst eine klare Auslegeordnung, z. B. in der Form einer SWOT-Analyse, wünschenswert.

Der Stadtrat wird darum beauftragt, dem Grossen Stadtrat einen übergeordneten Bericht und Antrag für die Umsetzung einer digitalen Strategie für die Stadt Luzern vorzulegen, welche directionsübergreifend ist.

Die digitale Strategie soll aufzeigen, wie die Stadt in Zukunft verstärkt und konsequent digitale Technologien nutzt, neue und innovative Projekte lanciert und ihre digitale Infrastruktur sowie digitale Anwendungen fortlaufend weiterentwickelt.

Dabei sollen Handlungsfelder und langfristige Zielsetzungen zusammen mit den benötigten Ressourcen ausgewiesen werden, sowie kurzfristig erste Pilotprojekte identifiziert und koordiniert werden. Auch der auf Grund der guten Finanzprognosen für die kommenden Jahre neu gewonnene Handlungsspielraum soll fokussiert für die Umsetzung der digitalen Strategie genutzt werden.

Um die digitale Strategie ideal und zügig ausarbeiten zu können, wird der Stadtrat beauftragt, eine/n Chief Digital Officer CDO (Verantwortliche/n für die Digitale Transformation) mit den notwendigen directionsübergreifenden Kompetenzen und Ressourcen einzusetzen.

Marco Müller und Laurin Murer
namens der G/JG-Fraktion

Judith Wyrsh
namens der GLP-Fraktion